

Lentzil, 10.1.20.

Ud.

Liebes Welly,

Das sind aber kühne Pläne, die wir da entwerfen! Und wir Frauen sollen mitgehen! Gehts dir auch so: es ist fast zu reich so gross & schön, als dass es sich verwirklichen könnte. Freuen tu ich mich gleichwohl. Hoffentlich gibt keinen Strich durch die Rechnung & sind für uns zwei überhaupt Pässe erhältlich. Denn nötig in den Augen von Bureauleuten sind wir Frauen wirklich nicht! Es drückt mich ganz, dass wirs so gut haben sollen. Es ist ganz unverdient. Ich muss ganz leichtsinnig sein, muss zu ermöglichen: das zarte Büblein, am 2. Febr. ein neues Mädelchen, der bevorstehende Abzug! & dennoch sollte es gehen, da meine gute Schwester wieder einmal einspringen will. Nur das: Rümmet Ihr es so richtig, dass wir noch diesen Monat nach Basel auf das Bureau gingen? Ich sollte die 8 Tage vor der Abreise ^{nach Deutschland} noch mit dem neuen Mädelchen

zus. sein. Und da ich wie länger als 'k Tag vor hier fort kann, ohne jemand Vertrauliches bei den Kindern, resp. bei dem Brüblein zu haben, so sollte ich es vorher wissen. Du bist so gut, gelt, so schreibst, wann wir nach Basel gehen wollen. Vorher müssen wir zweius ja noch in Tarau Hellen.

Und nun endlich vielen herzl. Dank für deine lb. Weihnachtsgrüsse aus Dorothee. Wie lieb vor dir, ihm ein Kleideli zu nähen in deiner kostbaren, ausgefüllten Zeit! Du solltest dir nicht mehr solche Mühe aufstellen. Und die prächt. Gabel! Vielen Dank für beides.

Nunm herzl. Grüsse für dich, Karl & die Kinderlein & bitte auch Empfehlungen an deine Mutter vor deiner sich gerade auch auf Zusammenkünste mit euch freuernden

Marguerite Th-U.

Lieber Karl, die 400 fr sind mir in Tarau zum Kurs von 13 umgewechselt worden. Ich habe dafür 3000 Mark + 10 fr erhalten, was genau stimmt. Wir haben in Safenwil phantastisch gerechnet, einen Kurs von 1 angenommen, um 4000 Mark zu erhalten! Es hätte jetzt jeder Teil 1500 M zur Verfügung. Sollte das nicht doch langen, wenn wir zwei draussen Reisevergütung erhalten?
Hezlich! Eduard.